



Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mittelddeutsche National-Zeitung G. m. b. H., Halle (S.),
Königsplatz 17. Die „N. Z.“ erscheint wochentlich 7mal.
Erscheinungspreis bei Abnahme infolge höherer Gewinne können
mit Berücksichtigung werden. — Einzelheft monatlich 2. — B. W.
jährlich 20 B. W. — Adressänderung 2.10 B. W. —
Anzeigen 50 B. W. — Anzeigenpreis 1.00 B. W.

Spezialbestellungen überall im Gau. Verleger: Walter Bode.
Die „N. Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Verordnungen der Partei im Gau Halle-Verwaltung und der
Verordnungen für unbesetzt und unbesetzt einwirkende
Beiträge mit feiner Genehmigung. — Druck:
Verlag: Halle (Saale), Königsplatz 17. Fernruf 270.81.

Der Führer gab den Befehl:

Umbau Berlins für Jahrhunderte

An 16 Baustellen wurde die Arbeit in Angriff genommen

Adolf Hitler: „Ich habe das Bauen der Reichshauptstadt in bestimmte planmäßige Bahnen gelenkt“ - „Die Nachwelt wird uns dankbar sein“ - „Die ganze Welt wird zu uns kommen“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 14. Juni. Die Reichshauptstadt erlebte heute den denkwürdigsten Tag ihrer Baugeschichte. Unter gewaltiger Anteilnahme der Bevölkerung wurde an 16 Baustellen die Arbeit zum großen Umbau Berlins in Angriff genommen. Der Führer selbst gab bei der Grundsteinlegung des Hauses für den deutschen Fremdenverkehr den Befehl zum Baubeginn. An drei weiteren Stellen nahmen Reichsminister Dr. Frick, Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller und Stadtpräsident Dr. Vippert die Grundsteinlegung vor.

Baubeginn in der durch den Nationalsozialismus bestimmten Bauperiode. An Haltung und Stil soll das Haus, zu dem Sie, mein Führer, heute den Grundstein legen, ein modernes Dokument nationalsozialistischer Weltanschauung und politischer Größe werden.

Wenn damit das Berliner Bauprogramm in sein entscheidendes Stadium tritt, nachdem in anderen Städten, Nürnberg, München, Weimar, Hamburg und Dresden, die Arbeiten zum Teil in vollem

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Andenkung an dem zukünftigen „Runden Platz“, der an dem Kreuzungspunkt der Potsdamer Straße mit der Nord-Süd-Achse entstehen wird. Hier ist bereits durch Abriß eines ganzen Häuserblocks das geeignete Baugrundstück geschaffen worden, auf dem der riesige Bau des Hauses des deutschen Fremdenverkehrs entstehen wird.

Geleitung auf, bis Staatsminister a. D. Gieseler an das Mikrophon trat, um den Festakt mit einer Begrüßungsansprache zu eröffnen. Staatsminister a. D. Gieseler meldete dem Führer, daß alles zum Beginn des Baus bereit sei. Er betonte, daß mit dieser Größe Deutschlands demonstration seine Friedensliebe und seine Gerechtigkeit gegenüber der Welt ausdrücke. Deutschland rufe der Welt zu: Reich in das glückliche — reißt in des großen Deutschland! Wieder hallen Jubelrufe über dem Platz, als Dr. Goebbels das Wort ergreift, um noch einmal die gewaltige Bedeutung der Baupläne Berlins aufzuzeigen.

Gänge, zum Teil im Entwurf fertig oder in der Planung begriffen sind, so hat das für uns alle seine besondere Bedeutung, denn Sie, mein Führer, erst haben diesen Plänen die Möglichkeit zur Verwirklichung gegeben. Bestimmung für Sie und damit für uns alle war die Überzeugung, daß die Reichshauptstadt von heute immer noch in ihrer Anlage auf den höchsten baulichen Grundlagen aus der Zeit vor mehr als 150 Jahren beruht, daß aber jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, durch ein größtögliches und umfassendes Neubauprogramm das Bild der

Der erste Arbeiter des Reiches



Ein eindrucksvolles Bild vom großen Staatsakt auf dem Runden Platz am Dienstagmittag in Berlin: Nach den zwei Hammerschlägen auf den Grundstein des Hauses des Deutschen Fremdenverkehrs grüßt der Führer beim Verlassen der Baustelle die Arbeiter, die sofort ihr Werk begannen.

Ueberschwemmung stoppt Krieg

Flutkatastrophe im Hoangho-Tal - Ueber 100 000 ertrunken

Schanghai, 14. Juni. Der Gelbe Fluß selbst hat in die Kampfhandlungen in Mittelschina eingegriffen, wo eine Ueberschwemmungskatastrophe unvorstellbaren Ausmaßes die Kriegshandlungen in den Hintergrund treten läßt.

Zwischen Kaieng und Tschengschau sind die Südränder des Gelben Flusses an 15 Stellen getrennt. Aus diesen, die bereits bis 150 Meter Breite hatten, wälzt sich eine bis zu 15 Meter hohe Flutwelle mit teilweise 40 Kilometer Stundengeschwindigkeit von Norden her über die Provinz Honan, in der bisher bereits über 100 000 Menschen ertrunken sind. Alle verzwefelten Versuche der japanischen Flottille, mit Unterstützung der Landesbewohner den toll gemordeten Fluß zu bändigen, sind hoffnungslos gescheitert. Zahlreiche chinesische Boote griffen die Rettungstruppen an, um die Katastrophe zu beschleunigen, die ungewissheit in voller Mächtigkeit von der chinesischen Bevölkerung zur Abwehr des japanischen Vordringens auf Hanan verurteilt worden ist. Die Ueberschwemmungen werden die Weiterführung der Operationen

hart behindern. Der Eingriff der Natur gemahnt in den großen Krieg auf dem Höhepunkt der Entscheidung kann eine ganz neue Lage schaffen. In ganz Mittelschina dauern die wolkenbruchartigen Regenschüsse noch weiter an und eine Befreiung ist noch nicht zu erwarten. General Tschiangkaifek hat heute in der Provinz Szechuan eine Militärregierung eingesetzt, an deren Spitze der General Tschiangkaifeng steht. In gut unterrichteten chinesischen Kreisen verläutet, daß Tschiangkaifek in Kürze die Sanfan-Regierung reorganisieren werde. Der Jenseit der Kabinettsumbildung sei eine Verbesserung der außenpolitischen Beziehungen und der Finanzlage herbeizuführen.

18. Juni
19. Juni
20. Juni
21. Juni
22. Juni
23. Juni
24. Juni
25. Juni
26. Juni
27. Juni
28. Juni
29. Juni
30. Juni
1. Juli
2. Juli
3. Juli
4. Juli
5. Juli
6. Juli
7. Juli
8. Juli
9. Juli
10. Juli
11. Juli
12. Juli
13. Juli
14. Juli
15. Juli
16. Juli
17. Juli
18. Juli
19. Juli
20. Juli
21. Juli
22. Juli
23. Juli
24. Juli
25. Juli
26. Juli
27. Juli
28. Juli
29. Juli
30. Juli
31. Juli
1. August
2. August
3. August
4. August
5. August
6. August
7. August
8. August
9. August
10. August
11. August
12. August
13. August
14. August
15. August
16. August
17. August
18. August
19. August
20. August
21. August
22. August
23. August
24. August
25. August
26. August
27. August
28. August
29. August
30. August
31. August
1. September
2. September
3. September
4. September
5. September
6. September
7. September
8. September
9. September
10. September
11. September
12. September
13. September
14. September
15. September
16. September
17. September
18. September
19. September
20. September
21. September
22. September
23. September
24. September
25. September
26. September
27. September
28. September
29. September
30. September
1. Oktober
2. Oktober
3. Oktober
4. Oktober
5. Oktober
6. Oktober
7. Oktober
8. Oktober
9. Oktober
10. Oktober
11. Oktober
12. Oktober
13. Oktober
14. Oktober
15. Oktober
16. Oktober
17. Oktober
18. Oktober
19. Oktober
20. Oktober
21. Oktober
22. Oktober
23. Oktober
24. Oktober
25. Oktober
26. Oktober
27. Oktober
28. Oktober
29. Oktober
30. Oktober
31. Oktober
1. November
2. November
3. November
4. November
5. November
6. November
7. November
8. November
9. November
10. November
11. November
12. November
13. November
14. November
15. November
16. November
17. November
18. November
19. November
20. November
21. November
22. November
23. November
24. November
25. November
26. November
27. November
28. November
29. November
30. November
1. Dezember
2. Dezember
3. Dezember
4. Dezember
5. Dezember
6. Dezember
7. Dezember
8. Dezember
9. Dezember
10. Dezember
11. Dezember
12. Dezember
13. Dezember
14. Dezember
15. Dezember
16. Dezember
17. Dezember
18. Dezember
19. Dezember
20. Dezember
21. Dezember
22. Dezember
23. Dezember
24. Dezember
25. Dezember
26. Dezember
27. Dezember
28. Dezember
29. Dezember
30. Dezember
31. Dezember

Nach dem Sieg gegen Prag

Salz, 14. Juni 1938.

Das Echo des dritten durchschlagenden Sieges der Sudetendeutschen Partei in der Westfront... Die drei Gemeinderäte sind aber auch ausserhalb der politischen Front nicht mehr getrennt... Die drei Gemeinderäte sind aber auch ausserhalb der politischen Front nicht mehr getrennt...

Reichshauptstadt ihrem Charakter, ihrer Größe, ihrem Rang und ihrer 4 1/2 Millionen umfassenen Volkszahl anpassen.

Wenn soll, das ist die letzte Welle, die die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Am Neubau der Reichshauptstadt in der Gegend... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Ihre Krönung aber erfolgt sie durch die... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Möge das große Werk, das Sie, mein... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Der Finanzminister hat durch die Reichs... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Aber nicht nur für das Wirtschafts- und... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Ich weiß, daß alle Berliner dieses Stadt... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Ich weiß, daß alle Berliner dieses Stadt... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Ich weiß, daß alle Berliner dieses Stadt... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Der Führer legt den Grundstein

Dann forderte Dr. Goebbels den Führer... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

„In seiner kurzen Ansprache betonte der... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die Planung dieser Straße ist das Ergebnis... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

„Es ist nicht nationalsozialistische Art... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

So schaffen wir neben einer Anzahl von... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die Welt und die große Nord-Süd-Straße... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Der Führer übergeben werden können... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die Planung dieser Straße ist das Ergebnis... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

„Es ist nicht nationalsozialistische Art... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

So schaffen wir neben einer Anzahl von... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Planvolle Ordnung!

Noch ein dritter Grund ist es, der uns bei... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Der Führer wies in diesem Zusammenhang... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Und das gleiche gelte für die meisten un... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Der Führer befehligt die Luftwaffe an Pommerns Küste

Berlin, 14. Juni. Am Montag fand in... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

sich irgendwo einen Platz herausuchen und... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Hier allein habe ich eingegriffen und... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Das kommt noch die Notwendigkeit... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

So ist es auch für mich ein solcher Tag... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Kadetten der Führer unter kühnlichen... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Nach seiner Rede begibt sich der Führer... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

„Vorbildlicher Kleinbetrieb“

Neues Leistungsabzeichen durch Dr. Ley gestiftet

Berlin, 14. Juni. Der Reichsorganisationsleiter... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Advertisement for ROTBART BLAULACK featuring a logo and text: „Die neue dünne Rasierklinge“.

Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden... Die deutsche Hauptstadt des Reiches werden...

Eufdruck

Man hört so mandmal die Leute klagen über den allzu schweren Eufdruck...

Die Wölkheit hat ganz genau ausgerechnet, wieviel Gewicht mir — rein durch die Luft...

Darum fahren wir in dem Gemitter auch immer so nervös zusammen...

Aber, ob man die Luftfüllen nun fest oder nicht — man spürt sie doch, in es läßt sich sogar mit einiger Mühe beschauen...

Auf Glidliche, die etwa einen fünf- bis sechster beim braunen Gildsmann geminnen, wird jeder Schidlinie verdrüben...

Ausgleichsdiert im Luftdruck Neue Möglichkeiten des Einfages von Studenten

Der Reichsberufshilfungsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftmacht...

Kindertier in Gmlich Die Reit- und Fahrtschule Gmlich hält am 2. Juli ein Turnier ab, das unter der Ehrenleitung von SS-Brigadeführer Fiedler...

Gleisbautrupps aus Osterreich

Am Mittwoch, dem 15. Juni, treffen 150 österrische Arbeiter in Halle ein die in den Gleisbautrupps der Reichsbahnleitung...



Heute wird die Zeltstadt des Circus Busch auf dem Köpplaß aufgebaut - Und abends schon Premiere

Heute früh von 7 Uhr ab halten die Arbeitenden des hallischen Bühnenhofes...

Es ist der allberühmte „Circus der Reichshauptstadt“, wohl zu untergehen von seinem Nürnberger Namensvetter...

in einem Güterzug von 96 Wägen zunächst 20 Städte des thüringischen Industriegebiets...

Son einem Heimweg kann man bei so einem Wanderzirkus, genau genommen, nicht sprechen...

einem regelrechten Bier auf Kofel gehen. Man reist er mit 200 händig Geschätzten...

In dem weiten Biermarkt, dessen Aufbau in der heutigen Vormittagsstunden ein Schauspiel für sich...

„Deine Mutter ist in Pommerland“

Mutterliche Logik, große Sorgen einer Mutter um neun Kinder und „Ende gut, alles gut“

Kinder sind logisch, viel mehr als wir angelegentlich können, die wir uns immer noch nicht abgewöhnen können...

Wenn ein Kindherz betäubt ist, singt es sich zum Trost ein trauriges Versehen vor...

Mutter, Dein Vater ist im Krieg, Deine Mutter ist in Pommerland, und Pommerland ist abgebrannt — Mutter, flieh!

Nun kann das Unglück woffen, daß das alte Lob einem Kinde in den Sinn kommt...

Tante mit freundlich weichem Häubchen, aber sonst noch ein bißchen fremd...

Wenn diese Tante in der Küche nun ein Urteil über dann würde sie mit entsetztem Gesicht...

Wenn sie wiederkommt... vorläufig ist es nur gut, daß sie glücklich fortgegangen ist...

Scheidung wissen, die Mutti, denn von neun Kindern geht man nicht so leicht fort...

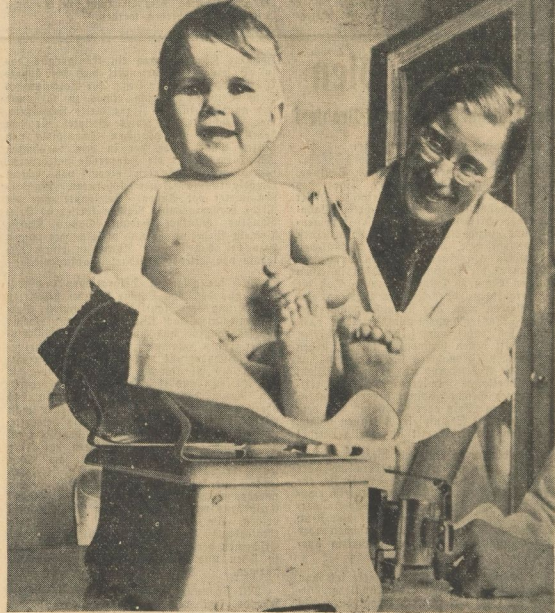
Und siehe da, gerade sie wurde befürchtungsvoll verabschiedet...

Son neun Kindern gehen schon drei auf Arbeit, eins ist vormittags in der Schule...

Sie ist nicht mehr jung, die NSB-Mama, Mama: Kann sie doch selber nur darum Tag und halbe Nächte von zuhause fort sein...

Morgens vor sechs schon steigt sie dafür, daß Vater auch richtig, mit allem, was dazu gehört...

Die Frau mit dem weichen Häubchen hat auch das Wirtschaftsgeld...



Tänke ich nicht viele Liter gute NSV-Milch — ich hätte bestimmt nicht so zuzunehmen

Die Kartel der 500000 Schlagwörter

Reime - gesetzlich geschützt

„Zeppelin“ als Leberwurst - Eine halbe Million Warenzeichen eingetragen

Das Reichspatentamt in Berlin konnte kürzlich ein Jubiläum begeben: das fünf-hunderttausendste Warenzeichen wurde in den umfangreichen Registern eingetragen und gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Es ist die Ausbeute des Reichspatentamtes, in der sämtliche vorhandenen Warenzeichen (sowohl alphabetisch als nach Werten geordnet) einzeln sind. Ein einziger Kartellbogen genügt, um sich darüber zu unterrichten, ob das in Aussicht genommene Warenzeichen bereits anderweitig vergeben ist oder nicht.

Warenzeichen sind von 100 Mark für Besonderezeichen. Erst seit dem Jahre 1894 werden auch Gebrauchsmuster und Warenzeichen durch das Reichspatentamt registriert und vor Nachahmung gesetzlich geschützt.

Und in der Tat ist das Verfall in allen Erfindungsformen in den Bildzeichen eingegangen. Es braucht dabei nicht einmal ein innerer Zusammenhang zwischen dem zu schützenden Fabrikationsergebnis und dem Warenzeichen zu bestehen.

Kurzum - es gibt kaum ein Wort oder ein Schlagwort, das nicht in den Kartellen der Ausbeute zu finden ist. Vielfach handelt es sich dabei natürlich um Wortausdrücke, Sätzenstellungen oder freie Worterfindungen, die in keiner lebenden oder toten Sprache vorkommen.

Viele Warenzeichen besitzen einen ungebührlichen materiellen Wert und sind gemissermaßen zu einem Weltbürger geworden, der von allen Nationen anerkannt wird.

Täglich werden beim Reichspatentamt etwa 50 bis 60 Warenzeichen zur Eintragung angemeldet. Jedes Jahr müssen somit rund 17 000 diesbezügliche Anträge bearbeitet werden.

Windmühle, die im Westen die Sterne anflößt. - Hier das Brot, und drauen zeit am Horizont, die Mühle, die Ihr des Erdenjens.

Brot! - Gedanken zur NSW-Werbewoche

Von Max Jungnickel

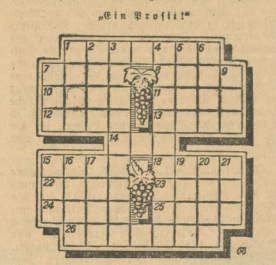
In einer verdumpften Gasse einer mittelalten Kleinstadt schließt ich neben einer Wand. Gegen Morgen wachte ich auf. Schärfe plätscht ein selbes Echo. So lautete. Das Gehen kam näher und näher, wurde lauter und lauter.

Und dann mußte ich an die Brüder und Schwestern und Kinder denken, die jetzt vielleicht ohne Brot sind. Ohne Brot! Wie schwer diese beiden Worte wiegen! So schwer, daß sie alle Lebensfreude, alles Lebensglück zerschneiden.

Von der Wiege bis zur Bahre... "Gefloß mannigfaltig und interessant sind die Wortzeichen. Es kann sich dabei wohl um einzelne Wörter aus irgendeiner Sprache handeln, als auch um ganze Verbsätze oder Sätze.

Stellung von Buchstaben oder Zeichnungen, ausschließlich. Außerdem gibt es noch die sogenannten Wortzeichen, die vornehmlich von Firmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie verwendet werden.

Unser Kreuzworträtsel



Magerech: 1. Schafstall der Wilmur, 7. Rummel, 8. eine kleine Insel, 10. Röhre, 11. eine der Gezeiten, 12. europäische Hauptstadt, 13. Stadt in der nördlichen Ostsee, 14. in Ostpreußen häufige Bezeichnung für „Kleiner und Feiner“, 15. Holzart, 16. Adressen in Westfalen, 17. Stadt in Ostpreußen, 18. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 19. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 20. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 21. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 22. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 23. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 24. ein in Ostpreußen häufiger Baum, 25. ein in Ostpreußen häufiger Baum.

Straten Goethe verhängte über Demoselle Maß wegen unerlaubten Zutretens auf einer fremden Bühne eines Amteinsatzes von acht Tagen unter mildernder Bewandlung.

Advertisement for NIVEA CREME featuring an image of the product and text: "Stärker braun durch Nivea! Denn mit Nivea können Sie länger in der Sonne bleiben, weil Nivea in Folge des Cuxener Salzes die Haut 'durchlässiger'."

Advertisement for Dr. Finlay's Wharton's Emulsion featuring an image of a man carrying a large fish on his back and the text: "Roman einer Weltkataloge Von Maxim Gorki Der Finlay's Wharton's Emulsion".

48. Fortsetzung Durch die Schamannen war ihnen schon zur Zeit der Großväter ihrer Großväter gewisselt worden, daß bereit die neue, grüne Mond am Himmel erscheinen werde, und daß nun die Männer des Nordens zusammen mit dem Schnee nach Süden ziehen sollten.

wissen große Weisheit. Sie können Kenntere über vier Berge hinweg mit dem Pfeil treffen. Darum ist es nur ein kleines Wunder, daß die Geister dieser verurteilten Stadt hier irgendwo aus der Wand getreten war. An einem kleinen Kasten sprachen sie aus manchmal in fremden Lauten.

er will später seinen Wagen wiederfinden. Zuert gibt es noch geradeaus, dann links neben den Dächern her in eine Seitenstraße. In grellem Licht leuchtet hier noch immer die Kellere: Der Winter heißt du noch und stillig! Margaret Rothwell ist unterwegs wie in einem Märchen. Sie fragt in nicht, außer William Owen das Auto hat, sie wundert sich kaum über diese Stadt unterm Schnee, in der überall das Licht brennt. Sie denkt auch nicht darüber nach, daß in dieser verurteilten Stadt noch irgendwo unglückliche Menschen unterm Schnee liegen, vielleicht Kranke und Siehe, die man in der Eile der Flucht zurückließ, und jetzt sind sie erfroren.

reift sein. Er hat sogar vergessen, den Rucksack abzuheften. Vielleicht hat eine drohende Funtnacht über das reizende Nordwärts schreitend der Schneefeststapote Herrn Miller in Panik aus dem Haus gejagt. So kann Herr Miller sich um keine Geile nicht kümmern. Er ist nach Süden geritt und gründet dort, wo die Sonne scheint, und wo man keine Schneefschäden zur Straße emporziehen muß, gerade ein neues Automatenrestaurant.

So fanden sie den Eingang zu Wilkes Automatenrestaurant. Die Männer aus dem Norden sind vor ihren Schamannen viel größere Wunder beobachtet. Die Jäuberer fliegen nachts zum Mond und sind in einer Stunde wieder zurück.

Das Bild geht über: in das Innere des Automatenrestaurants. Herr Miller ist offenbar inzwischen abgereicht. Herr Miller muß jetzt schnell abgereicht sein. Er hat sogar vergessen, den Rucksack abzuheften. Vielleicht hat eine drohende Funtnacht über das reizende Nordwärts schreitend der Schneefeststapote Herrn Miller in Panik aus dem Haus gejagt.

Das Bild geht über: in das Innere des Automatenrestaurants. Herr Miller ist offenbar inzwischen abgereicht. Herr Miller muß jetzt schnell abgereicht sein. Er hat sogar vergessen, den Rucksack abzuheften. Vielleicht hat eine drohende Funtnacht über das reizende Nordwärts schreitend der Schneefeststapote Herrn Miller in Panik aus dem Haus gejagt.

Da muß doch jeder mitmachen!

In allen Zeiten haben die Frauen bewiesen, daß sie ebenso tüchtige Streiterinnen für ihr Vaterland sein können, wie die Männer. Jogh der Mann hinaus in den Krieg, um die Heimat vor der Zerschlagung des Feindes zu schützen, ersetzte die Mutter, die Frau, die Schwester heilige Erde, das ihre zum Erringen des Sieges beizulegen. Sie haben ihre Aufgaben im fraulichen Tätigkeitsbereich und legten ihre Hilfsbereitschaft, Stunden um Stunden hielten sie den Vermundeten und Hilfsbedürftigen und taten dazu noch die Arbeit des Mannes.

Im nationalsozialistischen Staat, wo jeder Mann seinen Platz am Aufbauwerk des Führers ausfüllt, kann auch die Frau zeigen, daß im Frieden ihre Mithilfe genau so notwendig ist. Beiecht vom Geist der Gemeinschaft und gewillt, mitzuarbeiten an dem größten Wert aller Zeiten zum Wohle des Volkes, findet sie genügend Gelegenheit dazu. Die Nationalsozialistische Volkswirtschaft hat unter ihren vorzüglichsten Einrichtungen einige, die besonders die tüchtige Mithilfe der Frau aufreufen.

Dabei braucht sie weder Opfer zu bringen noch zu werben wie ein Mann, ihre fraulichen Pflichten werden dabei weder erweitert noch eingesengt. Sie nimmt für einige Wochen ein Ferienkind umgibt und pflegt es und hat den schönsten Dank in dem Bewußtsein, einer Mutter ein fröhliches, glückliches Kind zurückzugeben zu haben. — Selbst wenn ihr diese Art der Mithilfe, sei es aus Mangel oder anderen triftigen Gründen, nicht möglich ist, so findet sich wieder Gelegenheit, ihren Willen zur Hilfe fundatun.

Auch im Hilfswert „Mutter und Kind“, das schon vielen Segen gestiftet hat, kann sie mitwirken. — Und dann noch ein Wert, das tagtäglich die Mithilfe der Hausfrau braucht: das „Ernährungshilfswert“. Auch aus dieser Quelle fließen Geldmittel zum Hilfswert „Mutter und Kind“. Früher gelangten häßliche Mithilfe aus der Küche in den Müll; heute trägt die Hausfrau und Küchenhilfe dafür, daß sie in die eigens von der NSB. aufgestellten Müllabfuhr gebracht werden. Aus diesen gesammelten Abfällen werden die von NSB. aufgestellten Schweine gefüttert. In zwei Jahren wird die NSB. alljährlich eine Million Schweine

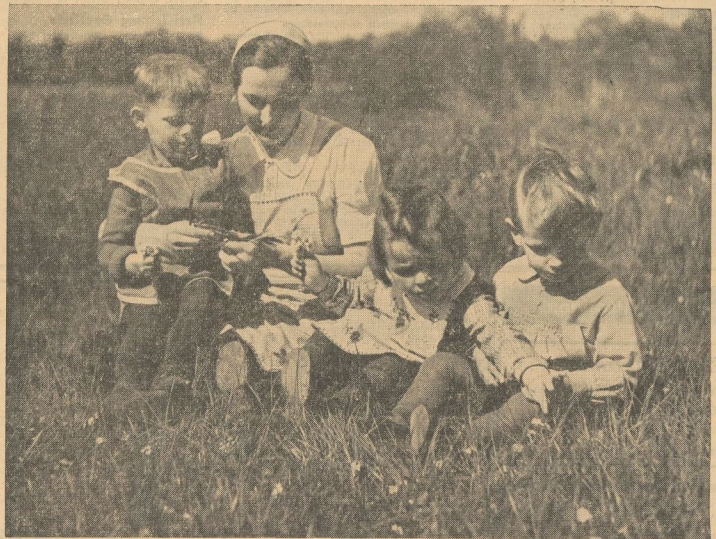


aus Abfällen gemästet haben. Dann wird auch der Erdis aus dem Verkauf der Schweine entsprechend hoch sein und so dem Hilfswert „Mutter und Kind“ größere Beträge zufließen. Dabei bleibt noch zu bedenken, daß durch eine fröhliche Meit von einer Million Schweinen mit Küchenabfällen eine Fläche von der Gesamtgröße der Gauen Baden, Westfalen-Nord und Westfalen-Süd mit dem Anbau von Getreide bzw. Kartoffeln einspart wird.

M. L.

Stimmen aus Oesterreich

So heißt das Summieren des Zeitfortschritts „Fortschritt im Deutschen Frauenwerk“. Damerinnen: Die Winger-Reiner, Erna Maas, Paula Brogger, Maria Grogan u. a. m. erzählen aus der deutschen Heimat und von dem Schicksal, das den Frauen und Müttern in Oesterreich, denn sie alle haben für das Großdeutsche Reich gekämpft. Dr. Hedwig Hainingsbauer zeigt, wie groß „der Anteil der österreichischen Frau an der germanischen Kultur“ heute geworden ist. Beiträge über Maria Theresia und „die Burgschauplätze“ sind in diesem Rahmen von besonderer Bedeutung. Der Rückblick bringt „Sommerliches“. So gehört dieses Heft in die Hand jeder deutschen Frau; jede wird es dankbar mitlesen.



So fröhlich lassen sich die Pflichten für das Leistungsbuch erfüllen! Aufnahme: Helmut Burpee

Ein hochgestecktes Ziel

Das Leistungsbuch der Jugendgruppen im Deutschen Frauenwerk

Jedes Mädel, jede junge Frau der Jugendgruppen soll sich auf den wesentlichen Gebieten fraulicher und mütterlicher Arbeit erübrigen, ihre Leistungsfähigkeit beweisen, sie heigern und sich mit den erworbenen Fähigkeiten durch praktische Hilfsarbeit in der Wohlfahrtspflege, im Fabrikdienst und in der Erziehung in den unmittelbaren Dienst des Volkes stellen.

Wenn die Reichsfrauenführerin diese Worte dem Leistungsbuch der Jugendgruppen voranstellt, so kennzeichnet sie damit seine Bedeutung: Den Mitgliedern der Jugendgruppen, also allen 21- bis 30-jährigen Mädchen und Frauen im Deutschen Frauenwerk, ist mit der Erringung des Leistungsbuches ein höchstes Arbeitsziel gesetzt, das sie sich durch eigene Leistung und durch Selbsterziehung erwerben sollen. Wer in den Besitz des Buches als Bezeichnung der Arbeit an sich selbst und des Dienstes für unser Volk gelangen will, hat eine Reihe von Pflichten zu erfüllen, die in

den Ausführungsbestimmungen im einzelnen ausführlich befristet sind.

Da sind zunächst ausreichende Kenntnisse nachzuweisen in Haushaltsführung, Gesundheitspflege und in Erziehungsfragen; über die ausreichende oder unzulängliche Erziehung auf dem einen oder anderen Gebiet entscheidet die Lehrkraft des Mütterdienstes, die die Prüfung vornimmt, und die das Mädel gegebenenfalls in die Lehrgänge des Mütterdienstes einweist. In Monats- und Nachmittagskursen erarbeitet sich das Mädel dann die Ausweise des Mütterdienstes, am anschließend an einem Kursus des Deutschen Roten Kreuzes teilzunehmen, wo es erste Hilfeleistung in der Krankenpflege und bei pflichtlichen Unfällen erlernt. Nach Ableistung der bisher aufgezählten Aufgaben hat das Mädel eine Prüfungsprüfung zu bestehen, um dann in einer lehrerbegleiteten Hilfsarbeit die erworbenen Kenntnisse praktisch zu verwerten

und unter Benutz zu stellen. Diese Hilfsarbeit kann in Einrichtungen der NSB, bei hindereichen Familien, in der Fabrik zur Arbeitsplatzabteilung von Arbeiterinnenmännern oder ebenso im Geschäft oder auch bei der Ernteernte zur Entlastung der Bäuerinnen abgeleitet werden.

Da dieser Hilfsdienst, der übrigens unentgeltlich ist, von berufstätigen Mädeln wohl schwerlich in einer Folge abgeleitet werden kann, ist bestimmt worden, daß die sechs Wochen aus- tags- und Wochenweise in etwa 16 von 20 wöchentlichen Jahren zu erarbeiten sind. Es bleibt jedem Mädel freigestellt, wo und in welcher Zeit es diesen Ehrendienst ableisten will.

Wenn alle diese Pflichten erfüllt sind, verleiht die Reichsfrauenführerin dem Mitglied der Jugendgruppen, das sich in allen fraulichen Arbeitsbereichen nur erübrigt und auch bereits bewährt hat, das Leistungsbuch, in das laufend auch zusätzliche freiwillige Leistungen eingetragen werden können, wie der Erwerb des Reichsarbeiterzeichens, ferner die Auszeichnung als Schwesterführerin im Deutschen Roten Kreuz, die Teilnahme an Lehrgängen der Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft oder an Lehrgängen des Reichsluftschutzbundes.

Obne Zweifel erfordert der Erwerb des Leistungsbuches mancherlei Mühe und auch mancherlei Opfer von den Mädeln und jungen Frauen, aber er wird andererseits auch in neuen Jugendgruppen neue Anregungen und neuen Reichtum bringen. Es würde eine stolze Freude für das gesamte Deutsche Frauenwerk und jedes Mädel und junge Frauen sich zur Erreichung der gesellten Aufgaben, also zum Erwerb des Leistungsbuches bereit finden würden und wenn die kleine Gemeinschaft jeder Jugendgruppe möglichst gemeinsam sich das höchste Ziel setzen, gemeinsam — soweit das beruflich möglich ist — an den Kurzen teilnehmen, gemeinsam sich denn ausdrücken würde über die Erfahrungen im Ehrendienst und so fern. Jedem Mädel und jeder jungen Frau wird der Erwerb des Leistungsbuches, das an der Selbsterziehung und Selbstbestimmung so intensiv mitwirkt, für das persönliche Leben den größten Gewinn bringen, denn die hier gesellten Aufgaben werden in den jungen Menschen neue ungenutzte Kräfte auslösen, die zu stillen beflüchten und innerlich reifen machen.

H. Steinmann, Gaujugendgruppenführerin.

Der Maikäfer

Er lag mitten auf dem Fußweg und bemühte sich verzweifelt und mit den Beinen krampfend, sich aus seiner Rückenlage zu befreien. Denn es lag ihm sehr viel daran, zurückfliegen zu können auf den Baum mit den sattigen grünen Blättern, von dem er offenbar herabgefallen war und der wie ein richtiges Maikäferparadies aussah.

Mein Bub, mit dem ich des Wegs kam, sah den Maikäfer auch. Natürlich mußte er ihn eingehend betrachten. Er lag da wie ein freitbarer Ritter, der ein Glaschen über den Durst getrunken hat, der Maikäfer, und war somit genug anzuweilen mit den lustig gerungen Fremdenhergen, dem festen braunen Bausger, unter dem die zarten Flügel verdeckt sind, und den tödlichen Augen.

Mein Bub liebt Tiere ohne jede Herablassung als Mitgeschöpfe, da war es kein Wunder, daß er dem biden Burzigen auf die Beine half.

Dann wollten wir weiter gehen. Ich hatte das Gefühl, daß ich eigentlich etwas „pädagogisches“ tun müßte, das sehr sehr angefangen werden sollte. Aber da machte mein Junge schon fertig und trat den Maikäfer, der sich vom Schreck noch nicht erholt hatte, sehr schnell tot.

„Ja“, sagte ich, als er mich ein wenig vorlegen und fragend ansah, „das muß ja nun mal sein.“ Denn weiter, das hätte ich, was da gar nichts zu sagen und ich war sehr froh, als ich in das helle, klare Gesicht sah.

Hilfe bei Seekrankheit

Ein besonderer Helfer für alle Seerenten soll das Mittel sein, das leitet der schwedische Arzt Dr. Wessén aus Göteborg heraus. Bei dieser Erkrankung handelt es sich um ein Adhärenzpräparat, das vor Antritt der Reise unter die Haut injiziert wird und alle Gleichgewichtsstörungen, auf denen ja bekanntlich die Seerente beruht, beseitigt.



Glückliches Milch hilft auch Ihnen wünschenswerte, nahrhafte Gerichte auf den Tisch zu bringen. Über 80 erprobte Glückskorn-Rezepte finden Sie im Rezeptbuch, das die Glückliche-Milch-Gesellschaft, b. H., Hft. A 34 Hamburg 36 Ihnen auf Wunsch gegen Kostenfrei zuwendet.

Will Hodza verhandeln?

Prag kann nicht mehr mit London rechnen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Prag, 14. Juni. Für heute nachmittag war eine Zusammenkunft zwischen Ministerpräsident Hodza und einem Vertreter der Subkarpaten Partei angesetzt, auf der die acht Karlsburger Forderungen Heintz diskutiert wurden. Die juristischen Sachverständigen hatten sich bereits den ganzen Vormittag über eingehend mit den von beiden Seiten vorliegenden Schriftstücken befaßt. Einzelheiten sind bisher nicht bekannt geworden.

Was ist der Grund des Prager „Entgegenkommens“? Die tschechoslowakische Regierung hatte Großbritannien in der letzten Woche um die Gewährung einer Anleihe, die für die Aufrüstung der Tschechoslowakei notwendig sei, gebittet. Der tschechoslowakische Gesandte in London, Masarik, hat jetzt Prag mitgeteilt, daß die entscheidenden britischen Stellen ihm geantwortet haben, daß die Erteilung irgend einer Anleihe abhängig gemacht wird von der Forderung, die Ruhe und Ordnung im Innern des Landes, besonders in den Gebieten der Subkarpaten ein schließlich der Slowakei wiederherzustellen. Diese Antwort Großbritanniens hat in Prag einen großen Eindruck gemacht. Die tschechoslowakische Regierung ist sich sicher, daß die tschechoslowakische Regierung in der internationalen Politik nicht mit Großbritannien rechnen kann. Diese Meinung liegt die Londoner „Times“ dem Prager Nachrichten ziemlich unerschrocken entgegen. Das Blatt, es ist selbstverständlich vollständig, daß eine vernünftige Lösung mittels friedlicher Methoden gefunden werde. „Es würde für die Kunst der

europäischen Staatsmänner einen Bankrott bedeuten, wenn die Zukunftstage von über 3 Millionen Subkarpaten einen Kontinent in einen alles zerstörenden Krieg hineintreiben würde.“ Nicht nur in Prag, sondern in der ganzen Welt wünsche man den Beschwerden der Subkarpaten ein entgegenkommen.

Die einzige wirklich wichtige Frage aber sei die, ob die Subkarpaten einen Krieg führen wollten, wo sie seien, aber es sie wünschten, irgendwas anders hinzugeschrien. Es sei einer der Fehler der Friedensverträge gewesen, daß, obwohl der Grundlag der Selbstbestimmung damals in Paris anerkannt wurde, die Deutschen in Böhmen und ihre Angehörigen in Österreich niemals nach ihren Wünschen befragt worden seien bzw. ihre Wünsche einfach unbeachtet gelassen seien. Es ließe also übrig, den Fehler von 1918 wieder aufzunehmen und den Subkarpaten eine Gelegenheit zu geben, sich über ihren eigenen Willen bezüglich ihrer Zukunft zum Ausdruck zu bringen.

Nach dem Falle Castellons

Rotspaniens „Außenminister“ bittet um letzte Hilfe

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Bilbao, 14. Juni. Nach der Eroberung der Stadt Castellon und ihres Hafens Grau ziehen heute die nationalen Truppen auf der gesamten Front zwischen Castellon und Castellon ihren Vormarsch fort. Die Nachricht von der Einnahme von Castellon hat in Valencia eine Panik hervorgerufen. Wie verlautet, sind die Reste des Bolschewikenausschusses bereits nach Murcia geflohen. Neue nationale Luftangriffe auf die Hafenanlagen und Befestigungen von Valencia scheinen ihre Nacht beschleunigt zu haben.

In Madrid löste die Meldung von dem Fall der wichtigen Betriebsanstalten der Roten blutige Unruhen aus, wobei man zeitweise dachte, wie die Arbeiter wollen den Frieden! Der rotspanische Außenminister del Bojo forderte in einer dreißigstündigen Unterredung mit den Bolschewiken Mexilos und Sowjetrußlands „schnelle, umfassende und wirkungsvolle Unterstützung“, da Sowjetspanien sonst seinem Ende entgegengehe. Überall herrscht unter den Bolschewiken über den Fall Castellons große Ratlosigkeit. Die Sender der Roten verheimlichen jetzt immer den Verlust dieser so wichtigen Stadt. Der Militärkommandeur von Madrid hat in unaufhörlichen Anrufen über den Verlust der Roten verhandelt sei.

Über die Einnahme von Castellon selbst drückt über Berichtsfasser, daß die zum größten Teil in der Stadt zurückgebliebene Zivilbevölkerung die nationalspanischen Truppen als ihre Befreier begrüßt hat. Außer der etwa 50.000 Einwohner zählenden Stadt befanden sich dort bereits zwei Drittel dieser Provinz in den Händen Francos. Die Fronten seien noch 150 Kilometer entfernt, und die Bänge der nationalspanischen Mittelmeerflotte betrage an diesem Abschnitt nun schon mehr als 100 Kilometer.

Die Truppen Francos seien jetzt bereits rund 30 Kilometer vor Valencia und 20 Kilometer vor der großen Bolschewikendeckung der Bolschewiken, dem Industriestadt Sagunt. Die Speeresgruppe des Generals Aranda hat inzwischen bereits die Ortschaft Almazora besetzt und die Höhen vor dem Alhambra-Felsen erreicht, dessen Südwand von den Roten jetzt fast allein 50.000 Bolschewiken konzentriert ist. Die Kriegsbeute, die bei Castellon den Truppen Francos in die Hände fiel, ist enorm. Darunter befinden sich 26 Geschütze mit in Spanien nicht gebräuchlichen Kalibern. Die Bolschewiken haben in der Schlacht um Castellon, rund 3000 Gefangene einbehalten. Kurz vor der Eroberung Castellons hatten die Bolschewiken 50 Kraftwagen, die Brennstoff-

depots und die Munitionslager in Brand gesetzt. Verschiedene hohe rote Kommandeure der bolschewikischen Lenine-Armee sind bereits verhaftet worden.

In Fernandian sind heute 180 Tonnen Silberbarren aus Kolonien in Frankreich, mit dem Bestimmungsort Paris, eingetroffen. Diese riesige Goldmengenlieferung dürfte wohl die letzte Masslieferung des spanischen Volkes durch die Bolschewiken bedeuten.

London's Haltung

Chamberlain wiederholt seine Warnungen

London, 14. Juni. Premierminister Chamberlain gab am Dienstag im Unterhaus die mit Spannung erwartete Erklärung der britischen Regierung zu dem mehrfachen Bombenangriffen durch Flugzeuge auf britische Handelsschiffe in sowjetspanischen Häfen ab.

Der Premierminister erklärte, die Regierung müsse daher die Warnung wiederholen, die sie bereits am 28. und 29. November vorigen Jahres der Schifffahrt gegeben habe. Die Regierung wolle weitere Schiffe auf hoher See schützen. Schiffe aber, die sich anfechten, seien jederzeit Gefahr, Ziel militärischer Angriffe zu sein und läßen das insolange dessen auf eigene Gefahr.

Unwetter in Oberitalien

Mailand, 14. Juni. Nach den außerordentlich heißen Tagen der vergangenen Woche wurde die oberitalienische Tiefebene von schweren Gewittern heimgesucht, die große Verheerungen anrichteten, und auch mehrere Todesopfer gefordert haben.

Ein Unwetter verursachte in San Giobanni Morione (Benetien) den Einsturz zweier Brücken. In den Bergen gingen riesige Steinlawine nieder, durch welche der Straßenverkehr stellenweise unterbrochen wurde. Die Eisfahrlöhner sind wasser und zeigt in Trient einen Wasserstand von zwei Meter über dem Normal.

Ein Unwetter in Mittelpolen brachte in der Wojewodschaft Kielce in mehr als 50 Gemeinden insgesamt rund 5000 Sektar Saat- und zierliche Gärten. Durch die fährereigsten Schneeförmern wurden außerdem Hunderte von Stücken Kleinvieh und Rebhühner erschlagen.

Baugrube eingestürzt: 3 Tote

Freiburg i. B., 14. Juni. Bei den Arbeiten zur Verkleinerung der Reichsbahn-Zell im Riechental-Schneid am Schwarzwald, die den Bau einer größeren Stützmauer erforderlich macht, ereignete sich heute ein schwerer Einsturzungsfall.

Infolge der Regenschläge der letzten Tage und durch die Gefährdung der hart beschwerten Straße, deren Rand steil in die Baugrube abfällt, lödeten sich die Erdmassen mit einem großen Baumstumpf und führten in die Tiefe. Drei Arbeiter wurden erdrückt und konnten nur noch tot geborgen werden. Ein vierter, der schon bis an die Schultern versinken war, konnte sich noch befreien.

„Feinde bis zur Feldküche“

Lebensmittelsabotage in der Roten Armee

Moskau, 14. Juni. Das Militärblatt „Krasnaja Swesda“ berichtet von geradezu erschrecklichen angeblichen Aktionen der Saboteure, Spione, Schlägler und Spione“ auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung und Ernährung der Roten Armee. Das Blatt will dadurch den Nachweis erbringen, daß die Säuberung und „Liquidierung“ der Staatsfeinde in der Armee sich bis zur Feldküche erstrecken muß.

In einzelnen Truppenteilen des Militärbezirks Wolgaskens sei es zum Beispiel, wie das Blatt schreibt, an massenhaften Darnachtigkeiten unter den Soldaten gekommen, die „Saboteure“ durch Verwendung verbotener Konserve- und Fleischkonserven in den Regimenten hervorgerufen hätten. Im Fernostgebiet hätten Militärtruppen einer Garnison nach der Verhaftung eingekerkert, daß sie in Sabotagegeheimnisse die Verbreitung epidemischer Krankheiten unter den Truppen gefördert hätten. In der Ukraine seien viele vorbestrafte, wo Schlägler in die für die Offiziersküche bestimmte Wurst Metallspäne geworfen hätten. In einer anderen Garnison der Ukraine hätten sich im Kantinenbereich Giftstoffe gefunden. Andere hätten in den Feldküchen Petroleum über fertige Speisen gegossen (!) Wieder andere hätten Batterien „speziell gewählter oder importiert“.

Die „Saboteure“, so wird weiter berichtet, hätten sogar vor direkter Verwendung von Gift bei der Speisenerbereitung für gewisse Abteilungen der Roten Armee nicht zurückgeschreckt. Weiter seien in einer Reihe von Truppenteilen der Wirtschaftsverwaltung der Roten Armee „Spione und Saboteure“ als Angestellte in Schlachthäusern und Lebensmittelagars als Kellerinsassen, Versteher usw. beschäftigt worden. Die härtesten Tage des allgemeinen sowjetischen Gesundheitszustands, das zu einem nie erreichten Tiefstand gelangt ist, wird nun auch von der amtlichen Moskauer „Pravda“ bemerkt.

Einem Bericht des Organs der Gottlosenbewegung „Weglosini“ zufolge, sind dieser Tage zwanzig Priester, sieben Räte und zwei Offiziere sowie weitere zwanzig Geistliche unter Führung eines Priesters Zernopolin als „monarchistisch-antibolschewistische“ Gruppe „liquidiert“ worden.

Geheimpakt Paris-Hankau?

Japans Presse protestiert gegen Frankreichs Einmischung

Tokio, 14. Juni. Die japanische Presse greift bereits seit einiger Zeit Frankreich heftig an wegen der Unterstützung Chinas und der Einmischung in den sinojapanischen Konflikt. Am Dienstag berichtet nun Domei aus guter Quelle, daß Vertreter der Hankau-Regierung mit dem Gouverneur von französisch-Sichuan in Hankau über gemeinsame militärische Maßnahmen zum Schutze der Insel Hainan gegen eine japanische Besetzung verhandelt, da eine Belagerung Hainans durch Japan eine Belagerung Südjapans und französisch-Sichuanas gleichzeitig.

Ein derzeitiger Militärpakt, so heißt es in dem Domei-Bericht, müße eine schwere Bedrohung Japans bedeuten, denn er

bringe die Möglichkeit mit sich, daß sich um die Insel Hainan neue Fronten bilden könnten. Trotz mehrfacher französischer Demarkationen, so heißt der Bericht, habe bereits ein Geheimpakt zwischen den Vertretern von französischem Militärbeamten und die Lieferung von französischem Kriegsmaterial über Hankau und Hainan, da Hankou ein Eingangshafen nach und mehr ausfällt. Die Regierung von Hankau habe Frankreich als Gegenleistung Rechte an Bergwerken und Eisenbahnen angeboten.

Die Zeitung „Machi Shimbun“ teilt hierzu ergänzend mit, daß Frankreich und Sowjetrußland die Notlage Tschiangkaiafs auszunutzen, um politisch und wirtschaftlich in China Fuß zu fassen.



Der Neubau Berlins beginnt. Links: Der Führer beim Hammerschlag. — Rechts: Unter den Klängen der Nationalhymnen beginnt die Arbeit. (Auf: Sankt-Quintin-Dr.)

Deutscher Flugdienst erobert neue Wege

Durch die Luft nach Asien

Die Leistungen der Deutschen Lufthansa im Jahre 1938 - Erhöhte Wirtschaftlichkeit

Der Träger der deutschen Handelsluftfahrt, die Deutsche Lufthansa AG, Berlin, kann auch auf das Geschäftsjahr 1937 als auf ein Jahr der weiteren Aufwärtsentwicklung zurückblicken. Diese Tatsache kommt nicht nur in einer weiteren Erhöhung der Flugleistung, der Beförderungsergebnisse im Passagier- und Frachtverkehr, für den besondere Beachtlichkeit nachdrücklich verdienen, als auch in der gesteigerten Einnahmen aus dem Flugdienst zum Ausdruck, sondern vor allem darin, daß sich das Verhältnis von Einnahmen zu Ausgaben, das im Vorjahr 57,62 v. H. zu 42,38 v. H. betrug, auf 59,37 v. H. zu 40,63 v. H. verbessert hat.

Den allgemeinen Ausführenden des Geschäftsjahres ist u. a. zu entnehmen, daß der Erschließung des Südatlantik im abgelaufenen Jahr die Eröffnung eines neuen Luftweges nach dem Fernen Osten über Spanien, Arab. Arab. Afghanistan und das Hochland von Kamit (Wahhan-Pak) folgte. Am 29. Oktober konnte das erste Teilstück der geplanten Weltlinie in regelmäßigen Betrieb genommen werden.

Berlin-Bagdad

Der Dienst zwischen Berlin und Bagdad, dem vorläufigen Endpunkt der Strecke, war zunächst für die Beförderung von Post und Fracht vorgesehen. Die Aufnahme von Passagieren und die Weiterführung über Teheran und Kabul ist für das Frühjahr 1938 in Aussicht genommen. Damit ist eine wichtige Etappe im Ausbau der internationalen Strecken der Lufthansa nach dem Fernen Osten erreicht, die ebenso wie die Verbindung über den Südatlantik zunächst einmal wöchentlich in beiden Richtungen geflogen wird.

Am Berichtsjahr übernahmen erstmals die Luftlinien-Flugzeuge allein ganzjährig im regelmäßigen wöchentlichen Dienst auf dem Südatlantik die Post. Insgesamt wurden 104 Südatlantik-Überquerungen gegenüber 76 im Vorjahr durchgeführt. Eine hohe und stets weiter steigende Beförderungsergebnisse beweisen den wirtschaftlichen Wert dieser Strecke.

Das freundschaftliche Verhältnis zur französischen Luftverkehrsgesellschaft Air France auf der Südatlantik-Strecke fand im Juni 1937 zwischen den beiden Gesellschaften abgeschlossenen Vertrag seinen Niederschlag. Dieser Vertrag sieht eine mehrjährige enge Zusammenarbeit in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht vor.

Nordatlantik-Verkehr geplant

In Argentinien wurde die Indien-Strecke zwischen Buenos Aires und Santiago durch die Lufthansa übernommen und zweimal wöchentlich befliegen. In Brasilien erweiterte die befreundete Companhia Gandra Ltda ihr Streckennetz durch die Verlängerung der bestehenden Copacabana Rio-Rio Alegre bis Buenos Aires und der Strecke Paranaíba-Buenos Aires. Außerdem wird sich seit Ende des Berichtsjahres die Lufthansa nunmehr bereit, für einige Monate einen regelmäßigen Postdienst über den Nordatlantik zu eröffnen, sobald die zwischenatlantischen Vereinbarungen den Weg frei gemacht haben.

Im neuen Geschäftsjahr hatten die besonders schlechten Witterungsverhältnisse in den Monaten Januar und Februar entsprechend ungünstige Beförderungsergebnisse zur Folge. Die bedeutende Frequenzzunahme in den folgenden Monaten läßt jedoch erwarten, daß nicht nur der Ausfall während der beiden ersten Monate ausgeglichen wird, sondern mit einer weiteren günstigen Entwicklung gerechnet werden kann. Insbesondere vertritt sich die Verwaltung von der Wiedereröffnung der offenen Ostmark mit dem deutschen Vaterland eine feste Verbindung des Verkehrsverkehrs innerhalb des nunmehr existierenden Großreichs.

Neue große Verkehrsflugzeuge

Im Laufe des Sommers sollen großräumige Verkehrsflugzeuge (späteres am 1. August) mit doppelter Geländehöhe in Dienst gestellt werden. Ferner besteht die Absicht, den Anteil des Luftverkehrs an der Postbeförderung dadurch wesentlich zu steigern, daß ein großer Teil der europäischen Postverwaltungen auch solche Briefpost auf dem Luftwege befördern lassen wird, für die kein Luftpostzuschlag entrichtet worden ist.

Am einzelnen hat sich im Planverkehr die Flugleistung, soweit der gemiddete Verkehr in Frage kommt, mit 1488 Mill. Kilometer um 21 v. H. und im Post- und Frachtverkehr mit 210 Mill. Kilometer um 21 v. H. erhöht. Die Beförderungsergebnisse im Passagier- und Frachtverkehr sind im Vergleich mit dem Vorjahr, das infolge der Sturmtage mit einer um 41,5 v. H. gestiegenen Passagier-Beförderungszahl als ein besonders gutes Jahr anzusehen ist, im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,3 v. H. und um 10,3 v. H. erhöht. Das gesamte Verkehrsnetz um 7,7 v. H. wachsend. Nach

Zonenkilometern gerechnet ist mit 0,21 Mill. Zonenkilometer eine Zunahme um 8,6 v. H. eingetreten. Im Frachtverkehr ist auf den planmäßigen Strecken infolge der bekannten Post- und Postfrachtkosten ein geringer Rückgang um 0,5 v. H. bei 1,31 Mill. Kilogramm eingetreten, nach Zonenkilometern (von 0,79 Mill.) gerechnet ein Rückgang von 5,3 v. H. Außerordentlich günstige Affären lieferte der Postverkehr von 3,35 Mill. Kilogramm, d. h.

mit einer Steigerung von 63,6 v. H. gegenüber dem Vorjahr aus. Die Zonenkilometer-Leistung von 192 Mill. Kilogramm lag um 62,6 v. H. über dem Vorjahr. Diese günstige Entwicklung wird sich 1938 noch fortsetzen. Im außer-europäischen Dienst (einschließlich nachbeladene Gesellschaften) weist der Zonenkilometer-Dienst mit einer Steigerung von 316 Mill. Kilogramm eine Steigerung um 24,8 v. H. auf. Im Fernen Osten betrug die Flugleistung 1,51 Mill. Kilometer (bzw. 62,2 v. H.). Diese Beförderungsergebnisse haben sich in einer Erhöhung der Flugeinnahmen gegenüber dem Vorjahr auf 25,58 (20,53) Mill. RM. ausgedrückt. Hierzu trugen der Betrieb aus Landleistungen und Beförderungsergebnisse von 6,59 (5,29) und der Gewinn aus Materialwerten und sonstigen Erträgen von 4,28 (3,22) Mill. RM. so daß also die Einnahmen 36,43 (28,84) Mill. Reichsmark ausmachten.

Deutsche Straßen zum Meer



Für den Bau der Autobahnen waren bis Ende 1937 2,12 Mrd. RM. aufgewendet. Das Bauprogramm der Wasserstraßen kommt zu einem ähnlich hohen Betrag. Einiges Tages, nach ihrem Ausbau für 1500-t-Schiffe, wird auch die Verbindung von Duisburg nach Wien den ehrenvollen Namen „Straßen der Führer“ verdienen. Neben dem Rhein-Main-Donau-Kanal, der Österreich enger mit dem westdeutschen Industrieerzviereck zusammenschließt und einschließlich des Donausausbaus in der Ostmark auf 750 Mill. RM. veranschlagt ist, stehen allein sieben Projekte, von denen jedes mit 100 Mill. oder mehr, zwei sogar mit 300 Mill. RM. anzusetzen sind. Die Karte redet eine eindringliche Sprache

Petermann ist dagegen

Petermann ist natürlich „dagegen“. Er hat schon oft gesagt, daß er die Sonne anblinzelt, schätze die Luft und freudig überlegt er beim Barfussgehen, was ihm heute so alles erwartet. Richtig! Da wollte ihn doch jemand demogen, der die Welt betritt. Petermanns Stoppeln fräuben sich vor Weger. Er mag diese „Schmarotzer“!

Petermann hält im Reifern ewig fest. Doch nein, er hat ja diesen Geistes nicht ausgesprochen. Und selbst wenn Du mich da vor dem Barfussgehen niemand hören. Trohnen, es ist gut, so überlegt Petermann, daß ich nur im Berdogenen mediere!

Anderswärts könnte etwa der Herr (Arbeitsamt) dem Büro meine gute „Gefinnung“ besprechen. Wo ich doch so „vaterländisch“ bin!

Wer die „Ragis“, hm, was die so alles noch unentwöhnt wollen, Entschlossen, den „Ragis“-Beitrag! Aber nun soll ich auch noch in die „Ragis“! hm - einfach lächerlich.

Wozu denn? Volksmobilität, überlegt Petermann und rückt sich dabei ordentlich in die Wade - Volksgemeinschaft - denkt er also während, ich bin dagegen und mein eigener Volksgemeinschaft!

Petermann klopft seinen Bart emig weiter und beifügt, den „Ragis“-Stimmen heute gehörig abblühen zu lassen. Mit der gebotenen Vorsicht natürlich.

Wir werden sehen, was dabei herauskommt. Wir werden Petermann mögen wieder unter die Lupe nehmen. eko

Kampf dem Ferkelrab!

Jährlich Millionen-Berluste für unsere ausreichende Versorgung mit Schweinefleisch und jetzt brauchen wir 24 Millionen Schweine, von denen jedes ein Gewicht von zwei Zentnern haben muß. Jede Vermehrung des Bestandes bedeutet also eine bessere Versorgung.

Um diesen Stand der Versorgung zu erreichen und auch zu halten, muß jeder vermehrbare Ferkel vermieden werden, der nicht im Alter von 20 bis 25 Tagen, oder Ferkel, die geboren werden, verloren sind über 5 Mill. Ferkel jährlich. Das ist nur der „normale“ Verlust, der sich wesentlich erhöht, wenn etwa 10 bis 15 Prozent der Ferkel verloren gehen. Die größten Verluste aber werden verursacht durch Erkrankungen infolge schlechter Stallungen. Eine neue Verordnung bestimmt jetzt, daß die Ferkel in den Ställen auf dem Boden der Stallöffnungen in den Grenzabständen, die näher als 2,50 Meter an der Grenze stehen, gehalten können, was bisher nicht erlaubt war.

Berliner Metallnotierungen

Metzmarkt, Berlin: Juni 14. Rohmetall: Kupfer: Juni 14. Rohmetall: Zink: Juni 14. Rohmetall: Nickel: Juni 14. Rohmetall: Silber: Juni 14. Rohmetall: Gold: Juni 14.

Der Vertrauensrat - richtig zusammengesetzt

Erfahrungen der Praxis - Bedeutung des Jugendwalters und der Betriebsfrauenwalterin

Es hat sich in den letzten Jahren eine den Bestimmungen des Gesetzes entsprechende Praxis bei der Zusammenlegung des Vertrauensrates herausgebildet, die eine wirkliche Arbeitsfähigkeit liefert. Der Leiter der Abteilung Vertrauensrat im Amt Soziale Selbstverantwortung, Karl J. Wegmann, empfiehlt in einer kurzen Betrachtung in der „Sozialen Selbstverantwortung“ allen Betriebsleitern, diese Einsetzung der Praxis zu berücksichtigen.

Wegmann stellt folgende Grundzüge auf: Vor allem gehört der Vertrauensrat dem D.F.Z. in den Vertrauensrat. Er kann seine

Aufgabe nur erfüllen, wenn er mittätig ist in dem Antritte, das der nationalsozialistische Staat dem Betriebsführer gegeben hat, um ihm die Erfüllung der übertragenen Pflichten und Rechte zu ermöglichen. Er soll nach dem Willen Dr. Wegmann der „Selbstbestimmung“ des Betriebsführers sein.

Der Betriebsführer wird ferner in seinen Vertrauensrat die persönlichsten und besten Mitarbeiter der D.F.Z. berufen, die wegen ihrer Sachkenntnis besonders geeignet sind, wirkliche Mitarbeiter an der Betriebsgestaltung zu sein. Da ist zunächst der Betriebsjugendwalter. Sein Auf-

gabengebiet ist für die Zukunft des Betriebes wichtig, und daher soll er, falls die geistlichen Voraussetzungen vorliegen, dem Vertrauensrat angehören. Er ist noch zu jung, so soll ein Mitglied des Vertrauensrates ausdrücklich mit der Bearbeitung von Jugendfragen beauftragt werden, und es soll der Betriebsjugendwalter zu diesen Jugendfragen gehört werden.

In Betrieben mit einer mehr oder weniger großen Zahl weiblicher Beschäftigter ist eine Frau mit Vertrauensrat sein. Die Betriebsfrauenwallerin, dazu noch - falls es geht - die soziale Betriebswallerin. Diese beiden sind als besonders geeignet anzusehen. Häufig wird in kleineren Betrieben mit vielen weiblichen Jugendlichen die Betriebsfrauenwallerin gleichzeitig auch Betriebsjugendwallerin sein. Mädchenleiterin des Jugend-

Vertrauensrat der D.F.Z. den Fortschritt der Gemeinschaft in den Betrieben, sind vielerlei Aufgaben gestellt. Es soll zweckmäßig sein, den Vertrauensrat in Betrieben zu haben, weil er dort am besten erfahren und erlernen kann, wo der Einfluß der Betriebsführer notwendig und möglich ist.

Angestellte, Arbeiter und Hausgewerbetreibende sind angemessen zu berücksichtigen. Die Förderung des Gesetzes und mehr erzieht, was die notwendigen „Sachverständigen“ dem Vertrauensrat angehören. Ist es nicht der Fall, so kann eine der folgenden Gruppen leicht berücksichtigt werden.

Wirtschaftliche Rundschau

Minister Jung spricht in Bremen Reichswirtschaftsminister Jung wird anlässlich der Feier des 400jährigen Bestehens des Schüttings des bisherrlichen Deuses der Bremer Kaufmannschaft, am Donnerstag, dem 16. Juni, in Bremen über die deutsche Außenhandelspolitik und das Problem der internationalen Verschuldung sprechen. Die Bremer Rundschau wird im Zusammenhang mit der Ausstellung „Bremen, Schüttings zur Welt“ sein.

Bank der Deutschen Arbeit in Wien Die Bank der Deutschen Arbeit AG, Berlin, hat die Geschäfte der Österreichischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine in Wien übernommen. Das gesamte Vermögen mit sämtlichen Mitteln und

Verbindlichkeiten der Bank der Deutschen Arbeit AG, Berlin, wird Wien VIII, Weiser, Landungsplatz 16, übergegangen.

Konferenz durchs Telefon Auch mehr Unternehmen machen von der Möglichkeit Gebrauch, durch Anlage von besonderen Telefonvermittlungen sogenannte Konferenzen abzuhalten, durchzuführen zu lassen. Viele Konferenzenvermittlungen werden heute bis zu 100 Teilnehmer in Handvermittlungsanlagen eingebaut. In den Selbstwählbetrieben können jetzt schon 20 Teilnehmer gleichzeitig angeschlossen werden. Der Reich der Teilnehmer an telefonischen Konferenzen vergrößert sich also zusehends. Neben dieser wichtigen Einrichtung sind das Geschäftsfeld hat der Reich der Teilnehmer ebenfalls einen wichtigen Aufschwung zu verzeichnen.

Stellen-Angebote
 Wir suchen zum sofortigen Antritt eine
jüngere Kraft
 für Büro und Lager
 Spar- und Darlehnskasse
 Hanendorf (Saalekreis).

Einige köstliche Backofen-Schlösser
 für Dauerbeschäftigung stellt ein
Habäma
 WERK II
 Halle, Arbillierstraße 48

Bäder-gefallen
 jungen, bei guter Behandlung gesucht. Dem ist Gelegenheit gegeben, sich in der Bäderkür zu erproben. Lohn über Tarif. Angebote an Konduktoren u. Dampfbesitzer Kurt Strenber, Wolfen.

Damen- und Herrenfrisier
 jüngeren, sucht Willy Franke, Friseur, Mühlentorstraße 10, zur erfahrenen Friseurin zum Beruf.

Herren-Frisier
 sucht. Otto, Halle-S., Kleine Marktstraße 25.

Infantile, Klempner
 sucht
Ed. Ober,
 Halle-S., Spiegelstraße.

Bädergehilfe
 junger, der etwas Konduktoreneigenschaft hat, kann sofort anfangen bei Bäderbesitzer C. Herzog, Merseburg, Weilerstraße 8.

Stenotypistin
 (auch Anfertigerin) so sofort gesucht. Angeb. u. L 89, an die MRZ, Halle, Geistraße 47.

Weibl. Kochlehrling
 unter 15 Jahren gesucht. Schriftliche Bewerbungen an **SANATORIUM KAISERBAD** Bad Schönebeck/Elbe, Halle

Tüchtige Stenotypistin
 von Baunternormen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Hochstief A.G., vormals Gehr. Hoffmann
 Baubüro Wolfen, Kreis Bitterfeld.

Mädchen
 junges, mit Mittelschulbildung, sucht Stelle in mittlerer Handverfertigung, evtl. Landarbeit, für sofort gesucht. Angebote mit 2 827 an MRZ, Halle, Geistraße 47.

Erika
 die Schreibmaschine für alle!
 Prüfen Sie selbst unverzüglich die tolle Teilzahlung

Propheze
 Remise, Saalestr. 12-16

Wartung
 gesucht. Zu meinen abenden 11 u. 13 Uhr, Halle (S.), Weilerstraße 52, II.

Suche sofort Alleinmädchen
 erfahren in allen Hausarbeiten, selbstständig (auch Personen, drei-jähriges Kind), Kochkenntnisse, kinderlieb, zuverlässig.
 Anna, Halle (S.), Sandstraße 30, Gehalt 827 64.

Mädchen
 18-jähriges, welches schon in Stellung war, sucht Stellung in Haus. Angeb. erbeten: Schaub ab. Halle, Deutsches Platz 2.

Miet-Gesuche
Gesucht
 ein bis zwei möblierte Zimmer in Sandbuerker, Nähe Möglicher Str. Angebote unter 828 an MRZ, Halle (S.), Geistraße 47.

Friseurin
 zur Assistenz für Freitag u. Samstag abends gesucht.
 Wilma, Halle, Burgstraße 47.

Mädchen
 solides, junges, zu einjähriger Dame zum 1. Juli gesucht. Bedingungen selbstständig im Kochen u. sonstigen Hausarbeiten. Vorzuziehen bei Frau Winter, Halle, Weisberger Straße 16.

Aufwartung
 für ein- bis zweijährige, für sofort gesucht.
 Dr. Hambada, Halle, Humboldtstraße 108.

Mädchen
 junges, kinderlieb (Kind 2½ Jahr), welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Angebote unter 821, 1153 an die MRZ, Halle-S., Geistraße 47.

Aufwartung
 für 2-3mal wöchentlich für Herrschafts- u. Herren, Halle-S., Luisenpark 9.

Wohnung
 15-17 Jahre, zuverlässig, für kleinen Geschäftshausbesitzer (Nähe Rodebau) gesucht. Einiges kann auch für Hauswirtschaftslehre hier abgelesen. Schriftliche Angebote unter 822 an MRZ, Halle-S., Geistraße 47.

Deeres Zimmer
 evtl. möbliert, Deutscher Straße, auch Wohnung (Waldpark) sofort gesucht. Angebote mit Preis unter 824 an MRZ, Halle-S., Weidenhof.

Zum 1. Oktober
 Hsh. Beamter o. D. sucht im besten Wohnviertel u. in durchaus ruhigen gutem Hause mod. zentral gelegene

5-6-Zimmer-Wohnung
 mit Bad, Balkon usw. Angebote u. L 826 an die MRZ, Halle, Geistraße 47.

Möbliertes Zimmer
 in lauter Umgebung. Angebote mit Preisangaben an Siebel Fingergewerle Halle a.-G., Halle-S. 2

Neuzeitliche 4-6-Zimmer-Wohnung
 evtl. Einmalkaufhaus, möglichst mit Garage in ruhiger Lage zu mieten gesucht. Angebote unter 825 an MRZ, Halle (S.), Geistraße 47.

Möbliertes Zimmer
 in ruhiger Lage zu mieten gesucht. Angebote unter 825 an MRZ, Halle (S.), Geistraße 47.

Formschöne Schlitzimmer
 Eiche in Nußbaum oder gebeizt Komp. 310 RM
Küchen, neue Modelle
 Komp., 6-teilig, 105 RM
Wohnzimm. 7-teilig, 275 RM
Sofas, in großer Auswahl, billig

Möbel-Myzik
 Eigene Tischlerei
 Böllberger Weg 4 und 12
 Darlehensheine - Lieferung frei durch Auto

2 möblierte Zimmer
 zum 1. Juli 1938
 von jungen Ehepaar für vier bis sechs Wochen gesucht. Angebote erbeten unter L 81 an die MRZ, Halle (Saale), Geistraße 47.

Ältermacht
4-Tonnen-Kalanganen
 sucht Beschäftigung. Halle (S.), Fernruf 327 00.

Zweimack
Zwei hochtragende Färten
 verkauft. Halber Stadt, Deutscher Platz, Preis 245 55.

Drähhaar-Fogterrier
 Hündin, 12 Wochen alt, mit Stammbaum, zu verkaufen. Zimmer, Merseburg, Untermarkt 16.

Zweijähriger Rappe
 Hannoveraner (Holländer), mit viel Arbeit und Gang, Vater Schritt vor dem Schritt, zu verkaufen. Großmarkt, Halle (S.), Deutscher Platz 38, Ruf 248 55.

Gründelmaack
 Ich beabsichtige, meine Land- und Gehöftwirtschaft mit 8 Morgen eigenem und 32 Morgen Pachtland beiderer umzugeben. Halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 6000 bis 7000 RM. Angebote unter 823 an MRZ, Halle, Geistraße 47.

Zweifamilienhaus
 (4-Zimmer-Wohnung) in Halle zu kaufen gesucht. Angebote unter 8117 an MRZ, Halle (S.), Geistraße 47.

Verlezen
 Wellenfittich heilbar, gering, gut fressend, einjährig, Braunschweig, Halle-S., Sagenstraße 4.

Kauf-Gesuche
Lausche
 2-Zim.-Wohnung. Miete 25.- RM. gegen 2-3-Zim.-Wohnung. Angebote unter 828 an MRZ, Halle-S., Geistraße 47.

Handwerks-Arbeiten
Gartenanlagen
 Entwurf, Ausführung, Instandsetzung, Standesleistungen. Scherzer, Halle, Otto-Brandstr. 2, Straße 55/59.

Perfekte Schneiderin
 für Bekleidung. Halle-S., Post 21

Vernickeln
 Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 11

Bel Regenwetter den praktischen Regen-umhang 2.75
Fahrad-Möller
 Schmeerstr. 1

Eisenstühle
 (Zinbe), einige, gelocht. Angebote unter 8116 an MRZ, Halle-S., Geistraße 47.

Veckäufe
Bogländer Cello
 älteres, und 4. Geige mit Formfalter (fast neu) zu verkaufen. Schöppau, Hallische Str. 48.

Räumerepare
 neue Schuhe, Braunschweig, Schuhe 1/erlei, 2 für 1,50 RM ab 5 für 1,50 RM. Bedienung: Wägen, Fabrik, Schauer Straße 7, Post 248 55.

Preiswerte Möbel
 in großer Auswahl. Auch auf Teilzahlung.
BITZMANN
 Halle, Mauerstraße neben Eisenbahn-Krankenhaus. Bedienung: Wägen, Fabrik, Schauer Straße 7, Post 248 55.

Reiseschreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Reise- und Schreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Reise- und Schreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Reise- und Schreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Reise- und Schreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Reise- und Schreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Reise- und Schreibmaschine
 (Conti), fast neu, zu verkaufen. Dönan, Poststraße 34.

Fischer'sche Ehrzeit



10/75
Fischer'sche Ehrzeit
 DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND KINDERKLEIDUNG
 Halle (Saale), Leipziger Straße 5

Eine Leistung ist dieser
Qualitäts-Juwel-Mantel
 (Regenschirmende) in Pepto-Muster, so wie in uni, schwarz, marine, beige, braun bis Größe 48
19.75
 Aus unserer großen Auswahl bieten wir hier ein
Leinen-Kostüm, hervorragend in der Qualität, Rock mit breiter Gehülte, Jacke kragenlos, Revers marine abgesetzt
19.75
 Aus unserer großen Auswahl in Kleidern und Kompletts
Ein Qualitäts-Pique-Kleid in Fünftahrendruck, in sehr guter Verarbeitung
19.75

Gespräche im Empire-Salon eines Wolkenkratzers

Im Hauptquartier der Boxweltmeisterschaft

Jack Doyle nimmt Weiten an - Gene Tunney trainiert im geheimen den „Braunen Bomber“

Von unserem zum Weltmeisterschaftskampf nach Amerika entsandten zB-Sonderberichterstatter

Wie ein Brennglas fängt die Sixth Avenue die vielgeleiteten Glanzstrahlen des Boxweltmeisters auf...

Ein intimer mittäglicher Raum im Empire Hotel, in dem die Wände in Gold glänzen...

Keine Stunde vergeht, in der nicht irgend eine Werbung aus dem Trainingscamp...

Ex-Weltmeister Gene Tunney greift ein

Vor einer Stunde war eine Nachricht eingegangen, die wie eine Bombe wirkte...

Die ehemalige Schwergewichtmeister und jetzige Präsident eines Bankkonsortiums...

Da ist ein Mann Namens Ed Donnell, der sich dreißig Jahre lang vor großen Sportveranstaltungen die „Dobbs“ hat...

Großreiter übertrumpft Oelkönig

In der Vorhalle des theaterähnlichen Saales ist die Hauptartenrennenstraße untergebracht...

Vorrunde zur Handball-Weltmeisterschaft

Am 7. Juli in Weißenfels, Magdeburg, Dessau und Leipzig

Für die mit einer Teilnahme von zehn Nationen über Erwartetes höchste Echte Handballweltmeisterschaft...

Jägerbrigade 138 Gruppenmeister im Kampfball

Die Jägerbrigade 138 (Merleburg), die den Sturm 5/21 mit der Vertretung im Kampfball...

Gall beim T.T.-Training gestürzt

Der Deutsche Motorradmeister Karl Gall (München) ist beim Training für die Centroner Tour de France...

Knapper 2:1-Sieg Brasiliens

Morgen: Italien-Brasilien und Ungarn-Schweden

Wie nicht anders zu erwarten war, hatte die zweite Begegnung zwischen Brasilien und der Tschechoslowakei...

Mercedes-Benz trainiert in Reims

Die drei Spitzenfahrer von Daimler-Benz, Rudolf Caracciola, Hermann Lang und Manfred von Brauchitsch...

Wacker - Luftwaffe

Für heute haben Wacker und Luftwaffe ein Freundschaftsspiel nach dem Wacker...

Sport-Vereinsnachrichtleg

812 Halle 36, beim Abendsportunterricht alle Abende, auch Freitage...

Wacker - Luftwaffe

812 Halle 36, beim Abendsportunterricht alle Abende, auch Freitage...

Wacker - Luftwaffe

812 Halle 36, beim Abendsportunterricht alle Abende, auch Freitage...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstraße 47, Tel. 20937. Erscheinungsdauer: Täglich.
Gründungspreis bei Einnahme infolge höherer Gewalt können
nicht berücksichtigt werden. - Verkaufspreis monatlich 2,- RM,
jährlich 20 RM. Zuerstvertrieb: Sonntag 2,10 RM, son-
ntags 24 RM. Bestellnummer: 420000. Drucknummer: 0,50 RM.

Spezialveröffentlichungen über den Gau Halle-Wehrhau 2454.
Die „NSR“ ist das zentrale Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Ortsleitungen der Partei im Gau Halle-Wehrhau und der
Gebiete. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. - Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Hauptstraße 47, Fernruf 2701.

Der Führer gab den Befehl:

Umbau Berlins für Jahrhunderte

An 16 Baustellen wurde die Arbeit in Angriff genommen

Adolf Hitler: „Ich habe das Bauen der Reichshauptstadt in bestimmte planmäßige Bahnen gelenkt“ - „Die Nachwelt wird uns dankbar sein“ - „Die ganze Welt wird zu uns kommen“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 14. Juni. Die Reichshauptstadt erlebte heute den denkwürdigsten Tag ihrer Baugeschichte. Unter gewaltiger Anteilnahme der Bevölkerung wurde an 16 Baustellen die Arbeit zum großen Umbau Berlins in Angriff genommen. Der Führer selbst gab bei der Grundsteinlegung des Hauses für den deutschen Fremdenverkehr den Befehl zum Baubeginn. An drei weiteren Stellen nahmen Reichsminister Dr. Frick, Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller und Stadtpäsident Dr. Lippert die Grundsteinlegung vor.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Grundsteinlegung an dem zentralen „Runden Platz“, der an dem Kreuzungspunkt der Potsdamer Straße mit der Nord-Süd-Achse entstehen wird. Hier ist bereits durch Abriß eines ganzen Häuserblocks das gewaltige Baugelände geschaffen worden, auf dem der riesige Bau des Hauses des deutschen Fremdenverkehrs entstehen wird.

200 Arbeiter fanden mit Spaten bereit, um auf Befehl des Führers die Arbeit anzufangen. Hinter dem Bauheld drängte sich Kopf an Kopf die Berliner Bevölkerung. Ausgeschilderte Tribünen boten den Zuschauern die besten Plätze. Die Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Groß war die Zahl der Ehrenäste aus Bewegung, Staat und Wehrmacht. Unter ihnen sah man den Stellvertreter des Führers, Adolf Frick, und den Chef der deutschen Polizei, Reichsführer SS Himmler.

Ein festliches, buntes Bild bot dieses Baufeld, als am zwölf Uhr Mittags die Fahnen der 16 Bauwerke des Führers verflüchteten. Unter nicht endemöglichen Heilrufen fuhr der Führer in der Potsdamer Straße vor. Er begab sich darauf in Begleitung von Dr. Goebbels zum Ehrenpodium. Immer wieder brandete Be-

geisterung auf. Bis Staatsminister a. D. Essler an das Mikrophon trat, um den Festakt mit einer Begrüßungsansprache zu eröffnen. Staatsminister a. D. Essler meldete dem Führer, daß alles zum Beginn des Baus bereit sei. Er betonte, daß mit dieser Geste Deutschland demonstrativ seine Friedensliebe und seine Gostlichkeit gegenüber der Welt ausdrücke. Deutschland ruhe der Welt zu: Reich in das glückliche — reich in das frohe Deutschland! Wieder hallen Jubelrufe über den Platz, als Dr. Goebbels das Wort ergreift, um noch einmal die gewaltige Bedeutung der Baumaße zu betonen.

Bauabschnitt in der durch den Nationalsozialismus bestimmten Bauperiode. In Haltung und Stil soll das Haus, zu dem Sie, mein Führer, heute den Grundstein legen, ein heiteres Dokument nationalsozialistischer Gestaltungsmittels und politischer Größe werden. Wenn damit das Berliner Bauprogramm fest in sein entscheidendes Stadium tritt, nachdem in anderen Städten Nürnberg, München, Weimar, Hamburg und Dresden, die Arbeiten zum Teil in vollem

Der erste Arbeiter des Reiches



Ein eindrucksvolles Bild vom großen Staatsakt auf dem Runden Platz am Dienstagmittag in Berlin: Nach den zwei Hammerschlägen auf den Grundstein des Hauses des Deutschen Fremdenverkehrs grüßt der Führer beim Verlassen der Baustelle die Arbeiter, die sofort ihr Werk begannen.

Ueberschwemmung

Flutkatastrophe im Hoangho-Tal

Shanghai, 14. Juni. Der Ghandlungen in Mittelschina eingegriffen, unvorstellbaren Ausmaßes die Kriegshandlungen.

Zwischen Kaileng und Tschengschau sind die Süddeiche des Gelben Flusses an 15 Stellen gebrochen. Aus diesen die Breite bis 150 Meter Breite lassen, mäht sich eine bis zu 15 Meter hohe Flutwelle mit teilweise 40 Kilometer Stundengeschwindigkeit von Norden her über die Provinz Honan, in der bisher bereits über 100.000 Menschen ertrunken sind. Alle verzeckelten Verluste der japanischen Pioniere, mit Unterstützung der Landesbewohner den toll gewordenen Flut zu bündig, sind hoffnungslos nebelhaft. Zahlreiche chinesische Banden greifen die Rettungstruppen an, um die Katastrophe zu beschleunigen, die unweifelhaft in voller Macht von der chinesischen Heeresleitung zur Rettung des japanischen Vorkohes auf Hauptverpflichtet worden ist. Die Ueberschwemmungen werden die Weiterführung der Operationen

General Tschiangkai-schek hat heute in der Provinz Hopei eine Militärregierung eingesetzt, an deren Spitze der General Tschengtscheng steht. In gut unterrichteten chinesischen Kreisen verläutet, daß Tschiangkai-schek in Kürze die Panfan-Regierung reorganisieren werde. Der Zweck der Reorganisationsmaßnahme ist eine Verbesserung der außenpolitischen Beziehungen und der Finanzlage herbeizuführen.